

Psychoanalyse und Gender Studies

- theoretische und methodische Zugänge

Workshop mit Andrea Zimmermann

28. – 29. März 2019

Mit einer Einführung in die Psychoanalyse nach Freud soll der Frage nachgegangen werden, inwiefern psychoanalytische Theorie eine wichtige Perspektive für die Geschlechterforschung sein und zu einer Analyse von Geschlecht beitragen kann. Neben der gemeinsamen Lektüre der Freud-Texte zu seinen zentralen Theorien und vertiefenden Inputs dazu, wird dabei stets die Auseinandersetzung mit feministischer Kritik an diesen Theorien im Zentrum stehen. Ein Kennenlernen von Methoden der Psychoanalyse in der Interpretation von verschiedenem Material sowie die Reflexion methodologischer Fragen ist zudem Ziel dieses Workshops.

PROGRAMM

Donnerstag, 28. März

**10.15 - 11.30 Begrüssung und Einführung: Psychoanalyse und Gender Studies
- theoretische und methodische Zugänge (Andrea Zimmermann)**

TEXTGRUNDLAGE (fakultativ)

Irina Gradinari und Franziska Schössler (2017): Gender und Queer Studies, in: Frauke Berndt, Eckart Goebel (Hg.): Handbuch Literatur & Psychoanalyse, De Gruyter, Boston/ Berlin: 144-161.

Karin Flaake (2013): Feminismus/Gender Studies, in: Hans-Martin Lohmann, Joachim Pfeiffer (Hg.): Freud-Handbuch. Leben – Werk – Wirkung. Metzler, Stuttgart: 383-395.

Lilli Gast (1994): Plädoyer für die Unverzichtbarkeit psychoanalytischen Denkens im feministischen Diskurs. Journal für Psychologie, 2(3): 32–41.

Dorothee Birke und Stella Butter (2010): Methodenpsychoanalytischer Ansätze, in: Vera Nünning, Ansgar Nünning (Hg.): Methoden der literatur- und kulturwissenschaftlichen Textanalyse, Metzler, Stuttgart/ Weimar: 51-70.

Universität Basel Alte Universität, Besprechungsraum 003, Rheinsprung 9, 4051 Basel
Anmeldung bei der Koordinatorin des Graduiertenkollegs:

andreamaria.zimmermann@unibas.ch



11.30 - 11.45 Kaffeepause

11.45 - 12.30 Freuds Instanzenmodell – close reading (Nadine Sarfert)

TEXTGRUNDLAGE (obligatorisch)

Sigmund Freud (1933): 31. Vorlesung: Die Zerlegung der psychischen Persönlichkeit. Studienausgabe I: 496-516.

Sigmund Freud (1923): Das Ich und das Es, Teil III: Das Ich und das Über-Ich (Ich-Ideal). Studienausgabe III: 296-306.

TEXTGRUNDLAGE (fakultativ)

Sigmund Freud (1923): Das Ich und das Es, Teil II: Das Ich und das Es. Studienausgabe III: 288-295.

Christa Rohde-Dachser (u.a.): Theorie des Unbewussten, in: Hans-Martin Lohmann, Joachim Pfeiffer (Hg.): Freud-Handbuch. Leben – Werk – Wirkung. Metzler, Stuttgart: 118-133.

12.30 - 13.00 Input zur Metapsychologie Freuds (Laura Wolff)

TEXTGRUNDLAGE (obligatorisch)

Sigmund Freud (1905): Drei Abhandlungen zur Sexualtheorie. Erster Teil. Studienausgabe V, 37-145. obligatorisch: 47-80.

TEXTGRUNDLAGE (fakultativ)

Friedl Früh/ Johannes Reichmayr: Drei Abhandlungen zur Sexualtheorie, in: Hans-Martin Lohmann, Joachim Pfeiffer (Hg.): Freud-Handbuch. Leben – Werk – Wirkung. Stuttgart, Metzler: 146-149.

Hans-Martin Lohmann: Das Ende der Unschuld: Drei Abhandlungen zur Sexualtheorie, in: Ders.: Sigmund Freud zur Einführung, Hamburg, Junius: 27-36.

13:00 - 14.45 Mittagspause



14.45 - 16.15 Triebtheoretische Subjektivierungsprozesse – close reading

TEXTGRUNDLAGE (obligatorisch)

Reimut Reiche (2009 [1991]): Einleitung, in: Sigmund Freud: Drei Abhandlungen zur Sexualtheorie, Frankfurt a.M., Fischer: 7-28.

Jane Flax (2001): Der Skandal des Begehrens: Psychoanalyse und Geschlechterbrüche – Gedanken zu Sigmund Freuds Drei Abhandlungen zur Sexualtheorie, in: Eva Waniek, Silvia Stoller (Hg.): Verhandlungen des Geschlechts. Zur Konstruktivismusdebatte in der Gender-Theorie, Wien, Turia + Kant: 62-79.

16.15 - 16.30 Kaffeepause

16.30 - 17.00 Triebtheoretische Subjektivierungsprozesse in feministischer Relektüre

17.00-17.30 Abschluss

Fakultatives Abendprogramm um 18:00 Uhr: Führung durch die Ausstellung «Geheimnis» im Museum der Kulturen.

Freitag, 29. März

**10.15 – 11.30 Der Ödipuskomplex als Sozialisationstheorie
(Nadine Sarfert & Laura Wolff)**

TEXTGRUNDLAGE (obligatorisch)

Sigmund Freud (1925): Einige psychische Folgen des anatomischen Geschlechtsunterschieds. Studienausgabe V: 253-266.

Heidi Staufenberg: Psychosexualität der Frau, in: Hans-Martin Lohmann, Joachim Pfeiffer (Hg.): Freud-Handbuch. Leben – Werk – Wirkung. Stuttgart, Metzler: 162-167.

11.30 – 11.45 Kaffeepause



11.45 – 13.00 **«Kastration» – Analyse & Kritik. Freuds Einsetzung der
«Metapher» der Kastration (Thiemo Strutzenberger)**

TEXTGRUNDLAGE (fakultativ)

Jessica Benjamin (2002): Konstruktionen mit ungesichertem Inhalt. In: Dies.: Der Schatten des Anderen. Frankfurt/Main, Stroemfeld: S. 55 – 102.

Alf Gerlach (2014): „Kastration“, in: Wolfgang Mertens (Hg.): Handbuch psychoanalytischer Grundbegriffe, Kohlhammer, Stuttgart: 471-475.

13.00 – 14.30 Mittagspause

14.30 – 15.15 **Feministische Psychoanalyse: Vertiefung I
Jessica Benjamin: Intersubjektivität**

TEXTGRUNDLAGE (fakultativ)

Jessica Benjamin (2002): Der Schatten des Anderen. Intersubjektivität - Gender - Psychoanalyse. Frankfurt/M., Stroemfeld: 103-135.

15.15 – 15.30 Kaffeepause

15.30 – 16.30 **Feministische Psychoanalyse: Vertiefung II
Luce Irigaray: Eine bewegt sich nicht ohne die andere**

TEXTGRUNDLAGE (obligatorisch)

Luce Irigaray (1979): Eine bewegt sich nicht ohne die andere, in: Freibeuter. Vierteljahreszeitschrift für Kultur und Politik 1979/2: 72-78.

Andrea Zimmermann (2013): Lebende Spiegel: Das Spiel der Mimesis und die Differenz, in: Dominique Grisard/ Ulle Jäger/ Tomke König (Hg.): Verschieden sein. Nachdenken über Geschlecht und Differenz. Sulzbach/ Taunus, Helmert: 185-197.

16.30 - 17.00 **Abschlussreflexion**